

Konzeption des Denkzeitraums Graz 2017

Wem gehört der öffentliche Raum?

In westlich-demokratischen Gesellschaften sollen Bürgerinnen und Bürger einander auf Augenhöhe begegnen, nämlich im Sinne von Rousseau, Kant oder auch John Rawls als Freie und Gleiche. Die Auseinandersetzung als Freie und Gleiche über gerade auch schwierige Fragen der öffentlichen Ordnung führen zu wollen, setzt die Anerkennung, dass Menschen aufgrund ihrer Erfahrungen, Sozialisation, weltanschaulichen Überzeugungen und ihren Expertisen verschieden sind, voraus. Die demokratische Legitimierung politischer Entscheidungen beruht darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger soweit als möglich Verständigung auch über strittige Fragen öffentlicher Ordnung tatsächlich gesucht haben. Die Suche nach Verständigung über solche Fragen findet im sogenannten öffentlichen Raum statt. Der Denkzeitraum will Teil des öffentlichen Raums sein und bietet ein besonderes Format für die öffentliche Erörterung von großen gesellschaftlichen Herausforderungen. In den Veranstaltungen des Denkzeitraums 2017 soll die Möglichkeit einer politischen Selbst-Verständigung der Bürgerinnen und Bürger selbst Thema sein, nämlich an ausgewählten exemplarischen Themen, welche das individuelle und kollektive Selbstverständnis der Grazerinnen und Grazer betreffen.

2. Geplante Veranstaltungen

Wie auch in den Vorjahren arbeitet der Denkzeitraum auf drei Ebenen bzw. in drei Bereichen: (1) Wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema, (2) Öffnung des Fachdiskurses in Werkstattgesprächen und (3) Ebene Öffentlichkeit/Partizipation.

Ebene 1: Wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Thema

Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Attemsgasse 25/II, 8010 Graz, Österreich

☎ ++43/316/380-2299

✉ kanita.kovacevic@uni-graz.at

<http://denkzeitraum.uni-graz.at>

Geplant sind zwei Veranstaltungen mit dem wohl berühmtesten lebenden Public Intellectual, Peter Singer, Professor an der Universität Princeton (siehe <http://www.petersinger.info/>), der vom 04.–08. Juni 2017 in Graz zu Besuch sein wird. Peter Singer ist bekannt für seine Beiträge zum Konsequentialismus, zur globalen Ethik, Tierethik und Medizinethik. Singer ist Befürworter des sogenannten effektiven Altruismus. In seinem öffentlichen Vortrag wird es zentral um die Fragen gehen,

- inwiefern der "point of view of the universe" zu erkennen erlaubt, dass meine eigenen Interessen, nur weil sie meine sind, nicht von höherem Wert als die Interessen anderer sind, wir uns einander also als fundamental Gleiche zu verstehen haben,
- inwiefern dieser Standpunkt eine rationale Basis für Ethik zu entwickeln erlaubt, und
- welche Implikationen eine solche Ethik für politische Entscheidungen in westlichen Demokratien hat.

Zusätzlich zur Vortragsveranstaltung wird es auch für eine kleinere Zahl besonders Interessierter einen Workshop mit Peter Singer geben, um den oben genannten Fragen und Fragen nach der Rolle der Philosophie in der demokratischen Debatte weiter nachzugehen.

Ebene 2: Öffnung des Fachdiskurses in Werkstattgesprächen

Wir setzen die gut etablierte Reihe der Werkstattgespräche fort. Zur Frage „Wem gehört der öffentliche Raum?“ laden wir Persönlichkeiten ein, die in ihren Einzelleistungen und zugleich in ihrem Kommunikationsvermögen eine spannende Diskussion versprechen. Geplant sind folgende vier Veranstaltungen:

- Transformation hin zu einer emissionsarmen und nachhaltigen Gesellschaft in der Stadt: Interdisziplinäre Diskussion über Möglichkeiten einer nachhaltigen Stadtentwicklung unter besonderer Berücksichtigung partizipatorischer Projekte im öffentlichen Raum (mit Barbara Reiter u.a. am 23.03.2017 im Glockenspiel)
- Weltanschaulicher Pluralismus und Integration: Auseinandersetzung mit der Idee von Ethik als einem Schulfach unter besonderer Berücksichtigung der Bemühungen der Universität Graz, Ethiklehrerinnen und -lehrer auszubilden (Master Angewandte Ethik) und dem abgebrochenen Schulversuch, Ethik als Ersatzpflichtgegenstand für

Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Attemsgasse 25/II, 8010 Graz, Österreich

☎ ++43/316/380-2299

✉ kanita.kovacevic@uni-graz.at

<http://denkzeitraum.uni-graz.at>

- jene Schülerinnen und Schüler einzuführen, die am konfessionellen Religionsunterricht nicht teilnehmen können oder wollen (mit Klara Strausz u.a. am 13.04.2017 an einer Grazer Schule).
- Wem soll warum öffentlich gedacht werden?: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung von und mit Helmut Konrad, Zeithistoriker und früherer Rektor der Universität Graz, sowie Heidemarie Uhl, Österreichische Akademie der Wissenschaften, zu Fragen des angemessenen Gedenkens gerade auch der Opfer historischer Ereignisse (am 27.04.2017 auf dem Platz vor dem Denkmal des gestürzten Denkmals)
 - Umgang mit Historischem Unrecht: Vortrags- und Diskussionsveranstaltung mit Beiträgen von Werner Konitzer, Fritz Bauer Institut, Frankfurt/M, zu „Zerfall der Öffentlichkeit? Überlegungen zur These von Hannah Arendt und zu nationalsozialistischer Normativität“, Lukas Meyer und Mitgliedern der Studierendenvertretung des Instituts für Philosophie zum Projekt „Kontinuitäten und Brüche. Das Grazer philosophische Institut im Nationalsozialismus“ (am 18.05.2017 im Glockenspiel)

Ebene 3: Öffentlichkeit/Partizipation

Auch in diesem Jahr spielt die Partizipation der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Der Denkzeitraum wird mit der Frage "denk mal! Wer oder Was verdient ein Denkmal in Graz?" ein Internet-unterstütztes partizipatorisches Kunstprojekt durchführen, das den Grazerinnen und Grazern erlaubt, Vorschläge für die Einrichtung von Denkmälern öffentlich sichtbar zu unterbreiten. Die besten Vorschläge sollen am 19.10.2017 im Glockenspiel prämiert werden. Zudem wird das die Theater AG des Akademischen Gymnasiums mit Kindern aus der Flüchtlingsunterbringung „Einkehr in Mariatrost“ ein Theaterstück einproben und zur Aufführung bringen. Die Vorstellungen in der Einkehr sind für den 24. und 25.06.2017 geplant.

Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Attemsgasse 25/II, 8010 Graz, Österreich

☎ ++43/316/380-2299

✉ kanita.kovacevic@uni-graz.at

<http://denkzeitraum.uni-graz.at>

Dokumentation

Im Sommer und bis einschließlich September 2017 soll der Dokumentationsband zum Denkzeitraum „Wem gehört der öffentliche Raum?“ fertiggestellt werden. Präsentiert werden soll der Band am 19.10.2017 bei der Prämierung der besten Vorschläge für ein Denkmal in Graz (im Glockenspiel).

Stand: 23.02. 2017

Barbara Reiter, Lukas Meyer, Klara Strausz und Helmut Konrad

Arbeitsbereich Praktische Philosophie
Attemsgasse 25/II, 8010 Graz, Österreich

☎ ++43/316/380-2299

kanita.kovacevic@uni-graz.at

<http://denkzeitraum.uni-graz.at>